



LVK-Lektorentreffen am 4. Juni 2022

10:30 Uhr – 18:00 Uhr am Goethe-Institut Seoul

ab 10:30

Begrüßung und Wiedersehen bzw. Kennenlernen

11:00 – 12:30

Mitgliedervollversammlung (Informationen siehe E-Mail-Einladung)

12:30 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 14:30

Steffen Hannig (HUFS / Seoul)

Kafkas „Vor dem Gesetz“ im Sprachunterricht B1/2 – mit einem Vergleich zu Freuds Drei-Instanzenmodell

(15-Minuten-Referat + Diskussion)

Der Vortrag stellt mögliche unterrichtspraktische Schritte vor: Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit dem Begriff „Gesetz“ werden Funktion und Bedeutung desselben bei Kafka beschrieben. Die Irritationen, die dabei zutage treten, verweisen auf eine für Kafka typische Logik des Traums. Von hier aus lässt sich das Textgeschehen (auch) als innerpsychischer Konflikt verstehen, der das Freud'sche Drei-Instanzenmodell vorwegzunehmen scheint.

14:30 – 15:00

Eva Stehle (Ewha Universität / Seoul)

Cross-Linguistic Influences beim Sprachenlernen

(15-Minuten-Referat + Diskussion)

Cross-Linguistic Influence (CLI), auf Deutsch auch Sprachtransfer genannt, stellt den Auslöser für die (oft unbewusste) Übertragung sprachlicher Mittel und Konzepte von einer Sprache, häufig von der L1, in die Zielsprache dar. In diesem Vortrag werden das Phänomen CLI und die bisherige Forschung in dem Bereich näher behandelt sowie der Nutzen für das Lehren von Fremdsprachen begründet.

15:00 – 15:30

Gerd Jendraschek (Gyeongsang National University / Jinju)

**"Zuerst fand ich es anstrengend, aber jetzt finde ich es gut." –
Tipps für aktivere Beteiligung im Fremdsprachenunterricht**

(15-Minuten-Referat + Diskussion)

In diesem Referat sollen einige Maßnahmen vorgestellt werden, mit denen die durch die pandemiebedingte soziale Distanzierung verstärkte Stille im Unterricht aufgebrochen werden kann. Hierzu zählen Begrüßungs- und Aufwärmrituale, Aktivitäten, bei denen der Sitzplatz verlassen oder gewechselt wird, persönliche Ansprache und Rückmeldung, sowie mündliche Beteiligung belohnende Benotung.

15:30 – 16:00

Pause

Frank Grünert (SKKU / Seoul)

16:00 – 16:30

„European Culture and Society“ – Überlegungen zu Konzept und Durchführung eines englischsprachigen Seminars

(15-Minuten-Referat + Diskussion)

An der SKKU bieten abwechselnd die Germanistische und die Romanistische Abteilung eine englischsprachige Veranstaltung unter dem Titel „European Culture and Society“ im Studium Generale an. Ich möchte über das Konzept, die Durchführung und Erfahrungen damit berichten und einige praktische Beispiele zeigen.

16:30 – 17:00

Roman Lach (Keimyung Universität / Daegu)

Chancen und Schwierigkeiten bei der Zusammenlegung mit anderen geisteswissenschaftlichen Abteilungen"

(15-Minuten-Referat + Diskussion)

Die Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur an der Keimyung Uni ist seit diesem Semester mit der Abteilung für European Studies zusammengelegt zum "독일유럽학과". In den letzten Jahren gab es mehrere solche Zusammenlegungen an koreanischen Unis, und manchmal mag das wie ein Abstellgleis für nicht mehr gebrauchte Studiengänge erscheinen. Lässt sich eine solche Zusammenlegung auch als Chance begreifen? Wie geht man um damit, dass die deutsche Sprache in ein unmittelbares Konkurrenzverhältnis zu Englisch tritt? Wie kann man Studierende aus der europäischen Abteilung, die bisher Deutsch gar nicht auf dem Schirm hatten, dafür gewinnen? Gibt es Möglichkeiten der Vernetzung, der interdisziplinären Zusammenarbeit? Ich möchte von meinen bisherigen Erfahrungen berichten und über den Versuch, in der Erweiterung der Perspektive auch die Möglichkeit einer neuen Vielfalt zu sehen.

17:00 – 17:30

Marc Herbermann (Gyeong-gi University / Suwon)

Kurse halten in einer flacher werdenden koreanischen DaF-Landschaft

(15-Minuten-Referat + Diskussion)

Einiges spricht dafür, dass der Arbeitsmarkt im Bedingungsgefüge DaF in Südkorea, insbesondere für ausländische Lektoren, in den vergangenen Jahren unsicherer geworden ist. Der Beitrag will hinterfragen, wie Lehrende mit dieser Unsicherheit umgehen können. Er thematisiert u.a. die Bereiche Bewerbung, Investitionen in Weiterbildung sowie Art und Umfang der Unterrichtsvorbereitung. Inwiefern können Entscheidungen in diesen Bereichen dazu beitragen, die Beschäftigung zu stabilisieren oder berufliche Ziele nicht aus den Augen zu verlieren?

gemeinsames Abendessen in einem Restaurant in der Umgebung